

Neue Zuger Zeitung, 13. Juni 2005

Pro Infirmis

Zugerin wird neue Präsidentin



sda. Die 62-jährige Zuger Regierungsrätin Brigitte Profos-Meier (Bild) ist neue Präsidentin der Behindertenorganisation Pro Infirmis. Sie wurde als Nachfolgerin von Rita Roos-Niedermann gewählt. Roos-Niedermann amtiert seit April als Direktorin von Pro Infirmis, wie die Organisation mitteilte. Der bisherige Direktor Alard du Bois-Reymond hatte zuvor ins Bundesamt für Sozialversicherung gewechselt.

Ein Überschuss

Die Delegierten hiessen ausserdem die Jahresrechnung der Organisation gut. Sie schliesst bei einem Aufwand von 62,4 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 200'000 Franken. Die Spenden und Legate waren mit 15,2 Millionen Franken etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Das vergangene Jahr war für die grösste Behindertenorganisation geprägt von steigender Nachfrage nach Unterstützung und Beratung von Seiten der Behinderten. Die Zahl der Beratungs- und Betreuungsstunden stieg um rund 9 Prozent.

Neue Zuger Zeitung, 14. Juni 2005

NACHGEFRAGT



bei Brigitte Profos, neue Präsidentin von Pro Infirmis Schweiz, Zug

Kandidieren Sie 2006 wieder?

Brigitte Profos, Frau Landammann des Kantons Zug und Vorsteherin der Direktion des Innern, wurde am Samstag zur neuen Präsidentin von Pro Infirmis gewählt (Ausgabe von gestern). Profos lässt offen, wie lange sie die Behindertenorganisation führen will, in der sie bis anhin Vizepräsidentin war.

Ist das neue Amt zu vereinbaren mit Ihrer Funktion als Frau Landammann und Vorsteherin der Direktion des Innern?

Brigitte Profos: Problemlos.

Wie hoch ist denn der Zeitaufwand?

Profos: Es gibt sechs Halbtagesitzungen pro Jahr und eine Delegiertenversammlung.

Die Amtsperiode bei Pro Infirmis endet 2006. Werden Sie sich nochmals zur Verfügung stellen?

Profos: Das weiss ich noch nicht.

Hat die neue Aufgabe Auswirkungen auf Ihren Entscheid, ob Sie nochmals als Regierungsrätin kandidieren?

Profos: Nein.

Wann entscheiden Sie bei diesem Amt, ob Sie wieder antreten?

Profos: Zu gegebener Zeit.

Was wollen Sie mit Pro Infirmis erreichen?

Profos: Unser Kerngeschäft, die Sozialberatung für behinderte Menschen, möchte ich erhalten. Und die Beratung von Menschen mit einer psychischen Behinderung will ich landesweit ausbauen. Ausserdem soll Pro Infirmis so flexibel bleiben, damit wir auf Veränderungen rasch reagieren können.

Leidet Pro Infirmis auch unter Spendenschwund?

Profos: glücklicherweise nicht. Unsere Spenden sind nicht eingebrochen.

nus
